



Andermatt
BioVet
• • • • •

Andermatt BioVet GmbH
Weiler Straße 19-21
D-79540 Lörrach

OXUVAR

AT

5,7%, 41,0 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Lösung für Honigbienen Oxalsäure als Oxalsäure 2 H₂O
Anwendungsgebiet: Zur Behandlung der Varroose bei Honigbienen (*Apis mellifera*) hervorgerufen durch die Varroa-Milbe (*Varroa destructor*).

BE

DE

BE

NL

5,7%, 41,0 mg/ml concentraat voor oplossing voor honigbijen Indicatie: Behandeling van varroose op honigbijen (*Apis mellifera*) als gevolg van varroamijt (*Varroa destructor*).

BE

5,7%, 41,0 mg/ml solution à diluer pour abeilles Indications: Traitement de la varroase de l'abeille (*Apis mellifera*) provoquée par l'accarien Varroa (*Varroa destructor*).

LOT (Ch.-B.):

EXP (Verwendbar bis):

Nach Verdünnen mit Wasser, verwendbar bis: ___/___

vk1.1

275 g



Gebrauchsinformation:

OXUVAR 5,7%, 41,0 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Lösung für Honigbienen

Oxalsäure als Oxalsäure 2 H₂O

Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile:

1 ml enthält: Wirkstoff: Oxalsäure 41,0 mg (entspricht 57,4 mg Oxalsäure 2 H₂O)

Darreichungsform: Klares, farbloses Konzentrat zur Herstellung einer Lösung (AT/DE: pH 0,5–1,5)

Zieltierart: Honigbiene (*Apis mellifera*)

Gegenanzeigen: Die Oxalsäuredihydrat-Lösung darf nicht an Völkern mit Brut angewendet werden, da die Lösung nicht auf *Varroa* in Brutzellen wirkt.

Nebenwirkungen: Das Bienenvolk kann während der Behandlung etwas unruhig reagieren. Die Träufelanwendung kann zu einer leichten Schwächung der Volksentwicklung im Frühling führen. Die Sprüh- oder Träufelanwendung kann den Bienennotenfall erhöhen.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem

Tierarzt oder Apotheker mit.

Art der Anwendung

A) Träufelanwendung

Zubereitung der gebrauchsfertigen 3,5% (m/V) Oxalsäuredihydrat-Lösung.

Oxalsäuredihydrat-Lösung im Behälter in einem Wasserbad aufwärmen (30 °C–35 °C). Aus dem Wasserbad entnehmen und den versiegelten Behälter öffnen. Die erforderliche Menge Zucker (Saccharose), wie auch für die Fütterung der Bienen verwendet, zufügen:

- **275 g Zucker** bei der Verwendung der 275 g-Flasche.

Flasche verschließen und kräftig schütteln, bis der Zucker vollständig gelöst ist. Die Lösung ist nun gebrauchsfertig und sollte lauwarm aufgeträufelt werden.

Anwendung:

Spritze (60 ml) oder ähnliches Hilfsmittel durch die weite Öffnung des Behälters mit der erforderlichen Menge der gebrauchsfertigen Lösung zur Behandlung eines Volkes füllen. Die Dosis pro Wabenseite ist 0,25 ml/dm² für West- und Zentraleuropa und 0,4 ml/dm² für Südeuropa.

Volumen der gebrauchsfertigen Lösung pro besetzte Wabengasse		
	West-/Zentraleuropa	Südeuropa
Kleine Rahmen (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Große Rahmen (Dadant, Schweizerkasten)	5–6 ml	8–10 ml
Maximale Dosis pro Volk	50 ml	80 ml

Bei zweizargigen Bienenstöcken zuerst die untere Zarge und anschließend die obere Zarge beträufeln. Der Milbenfall wird 3 Wochen andauern. Die gebrauchsfertige Lösung reicht für die Behandlung von 6–15 Völkern bei Verwendung der 275 g-Flasche.

Die gebrauchsfertige Lösung muss sofort verwendet werden und kann nach der Zubereitung nicht gelagert werden.

B) Sprühanwendung

Zubereitung der gebrauchsfertigen 3,0% (m/V) Oxalsäuredihydrat-Lösung.

Trinkwasser zur Lösung zugeben:

- 250 g (250 ml) Trinkwasser bei Verwendung der 275 g Flasche.

Behälter verschließen und gut schütteln. Die Lösung ist jetzt gebrauchsfertig.

Anwendung:

Eine Sprühflasche oder ähnliches Hilfsmittel mit der benötigten Menge der gebrauchsfertigen Lösung füllen. Jede bienenbesetzte Wabenseite mit 2–4 ml der Lösung besprühen. Für eine nur zur Hälfte besetzte Wabenfläche muss die Dosis um 50% reduziert werden. Die maximale Dosis beträgt 80 ml pro Bienenstock. Das benötigte Gesamtvolumen ist vom Beutetyp abhängig.

- Brutfreie Völker, brutfreie Ableger oder neue Schwärme im Bienenstock mit 0,3 ml/dm² auf die vollständig mit Bienen besetzte Wabenfläche besprühen.

Beutetyp	Volumen gebrauchsfertige Lösung pro vollständig besetzte Wabenseite
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commercial beehive, Langstroth, Schweizerkasten	2,5–3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

- Schwärme, Kunstschwärme in Trauben werden mit 20–25 ml der gebrauchsfertigen Lösung pro kg Bienenmasse besprüht.

Für eine genaue Dosierung mit der Sprühflasche 10 Pumpstöße in einen Messbecher sprühen und die Menge pro Pumpstoß berechnen. Anschließend die Anzahl der Pumpstöße für die Behandlung einer Wabenseite berechnen. Die Waben mit einer Neigung von 45° besprühen, um den Eintrag in die Zellen zu minimieren.

Der Milbenfall wird 3 Wochen andauern.

Schwärme, brutfreie Kunstschwärme und brutfreie Ableger im Frühling/Sommer einmalig behandeln, wenn die Mehrzahl der Bienen im Stock sind (abends).

Die gebrauchsfertige Lösung reicht für die Behandlung von 5–10 Völkern bei Verwendung der 275 g Flasche.

Wartezeit: Honig: 0 Tage für korrekt behandelte Völker. Behandlung ohne aufgesetzte Honigräume ausführen.

Besondere Hinweise:

Besondere Warnhinweise für die Zieltierart:

Die Wirksamkeit kann aufgrund der Anwendungsbedingungen (Vorhandensein von Brut, Temperatur, Reinfestation usw.) zwischen den

Bienenvölkern variieren.

Das Tierarzneimittel sollte als Bestandteil eines integrierten Varroa-Bekämpfungsprogrammes mit regelmäßiger Überwachung des Milbenfalls eingesetzt werden. Die Anwendung von unterschiedlichen Substanzen im Laufe des Jahres wird empfohlen, um das Risiko der Resistenzbildung zu vermeiden.

Die **Träufelanwendung** muss am brutfreien Volk im Herbst/Winter als einmalige Behandlung bei Temperaturen zwischen 5 °C und –15 °C durchgeführt werden.

Die **Sprühanwendung** (Herbst/Winter oder Frühling/Sommer) muss am brutfreien Volk als einmalige Behandlung bei Temperaturen über 8 °C durchgeführt werden. Eine zweite Sprühbehandlung nach zwei Wochen wird nur für stark befallene Kolonien mit einem Restbefall von über 6% nach der ersten Behandlung empfohlen.

Die Anwendung großer Mengen von Oxalsäure kann zu erhöhter Bienensterblichkeit und Königinnenverlust führen. Eine exakte Dosierung ist wichtig.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren: Störungen der Bienenstöcke in den Tagen nach der Behandlung vermeiden. Eine mehrmalige Behandlung der gleichen Bie-

neneration kann zur Schädigung der Bienen führen und die Volksstärke verringern.

Nach der Sommerbehandlung von Schwärmen, Kunstschwärmen oder brutfreien Ablegern muss eine Herbst-/Winterbehandlung durchgeführt werden. Nicht auf Waben sprühen, die für die Honigproduktion im laufenden Jahr verwendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender: Dieses Tierarzneimittel ist ätzend und kann auf Haut, Augen, Mundschleimhaut und in den Atemwegen schwere Reizungen verursachen. Direkten Kontakt, versehentliche Einnahme und Einatmen von Sprühnebel des Tierarzneimittels vermeiden.

Bei der Handhabung des Tierarzneimittels sollte der Anwender eine Schutzausrüstung bestehend aus säurebeständigen **Handschuhen** und **Sicherheitsbrille** tragen.

Für die Sprühanwendung ist zusätzlich eine **Atemschutzmaske Typ FFP2** zu tragen.

Bei versehentlicher Einnahme den Mund mit Wasser ausspülen und viel Wasser oder Milch trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Haut- oder Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Kontaktlinsen entfernen. Wenn die Haut- und Augenreizung anhält oder wenn das Tierarzneimittel eingeatmet oder verschluckt

wurde, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen: Nicht gleichzeitig mit anderen Akariziden gegen Varroose einsetzen.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel): In West- und Zentraleuropa wird eine einmalige Behandlung mit bis zu 4,6% (m/V) Oxalsäuredihydrat im Spätherbst gut vertragen. Geringe Bienenverluste werden in der Regel durch das Volk ausgeglichen. Eine wesentlich höhere als die empfohlene Dosis (mehr als 5% (m/V)) kann zur Verdoppelung des Bientotenfalls und zu einem schlechten Überleben der Kolonie im Frühjahr führen. Wiederholte Behandlungen in der gleichen Jahreszeit können zu erhöhter Bienensterblichkeit und verschlechterter Brutentwicklung sowie Königinnenverlust führen.

Inkompatibilitäten: Nicht gleichzeitig mit anderen Akariziden gegen Varroose anwenden. Mit kalziumhaltigen Lösungen kann es zu Ausfällungen kommen. Korrosionsempfindliche Materialien sollten nicht mit Oxalsäuredihydrat-Lösungen in Kontakt kommen.

Verfalldatum:

Verwendbar bis:

Träufelanwendung: Die gebrauchsfertige Lösung ist zum sofortigen Gebrauch bestimmt.

Sprühanwendung: Die gebrauchsfertige Lösung ist ein Jahr innerhalb der Haltbarkeit verwendbar. Nach verdünnen mit Wasser verwendbar bis: __/____

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden. Als Verfalldatum gilt der letzte Tag des angegebenen Monats.

Besondere Lagerungsbedingungen: Nicht über 30 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren. Vor Frost schützen. In der Originalverpackung aufrecht stehend aufbewahren. Die Flasche fest verschlossen halten. Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen. Ungebrauchtes Material entsorgen.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Entsorgung von nicht verwendeten Arzneimitteln oder von Abfallmaterialien: OXUVAR 5,7% darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann

DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind

vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbrüchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

AT/BE: Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den nationalen Vorschriften zu entsorgen.

Für Tiere

BE: Rezeptfrei

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Zulassungsinhaber und chargenfreigebender Hersteller:

Andermatt BioVet GmbH, Weiler Straße 19–21, 79540 Lörrach

Zulassungsnummer(n):

AT: Z.Nr.: 837304

AT: Rezeptfrei, Abgabe: Apotheken, Drogerien und Imkereifachhandel (gem. §59 Abs7 AMG)

BE: BE-V505404
DE: Zul.-Nr.: 402355.00.00
DE: Apothekenpflichtig

Genehmigungsdatum Packungsbeilage:
AT/DE: 11/2016 BE: Februar 2017

Weitere Angaben:
Packungsgrößen: 275 g und 1000 g

v11.1

Benaming van het diergeneesmiddel:
OXUVAR 5,7%, 41,0 mg/ml concentraat voor oplossing voor honingbijen

Gehalte aan werkzame en overige bestanddelen: Per ml: **Werkzaam bestanddeel:** Oxaalzuur 41,0 mg/ml (gelijk aan 57,4 mg oxaalzuurdihydraat)

Farmaceutische Vorm: Helder, kleurloos, concentraat voor oplossing

Diersoort waarvoor het diergeneesmiddel bestemd is: Honingbij

Contra-indicaties: De oxaalzuur dihydraat oplossing moet niet worden gebruikt in kolonies met broed, omdat het niet effectief is op varroamijten die zich in het broed bevinden.

Bijwerkingen: Het bijenvolk kan iets onrustig worden tijdens de behandeling. De druppel-methode kan leiden tot een lichte verzwakking van het volk in het voorjaar. De druppel- of sproeimethode kan de bijensterfte verhogen. Indien u ernstige bijwerkingen of andersoortige, niet in de bijsluiter vermelde bijwerkingen

vaststelt, wordt u verzocht contact op te nemen met uw dierenarts.

Dosering voor elke doeldiersoort, wijze van gebruik en toedieningswegen:

A) Druppelmethode:

Bereiding van de kant-en-klare 3,5% (m/V) oxaalzuur dihydraat druppel-oplossing:

Verwarm de fles oxaalzuur dihydraat in een warmwaterbad (30 °C–35 °C). Neem vervolgens de fles uit het waterbad, verwijder de verzegeling en open de fles. Voeg de vereiste hoeveelheid suiker (sucrose) toe, zoals gebruikt wordt voor het voeren van bijen:

- **275 g suiker** bij gebruik van de 275 g fles.

Sluit de fles en schud krachtig tot de suiker volledig is opgelost. De oplossing is nu klaar voor gebruik en moet lauwwarm worden toegepast.

Toediening:

Vul een injectiespuit (60 ml) of soortgelijk hulpmiddel via de brede opening van de fles met de benodigde hoeveelheid kant-en-klare oplossing. De dosering voor éézijdige toediening op de bijenraat is 0,25 ml/dm² in West/Midden-Europa en 0,4 ml/dm² in Zuid-Europa.

Hoeveelheid van de kant-en-klare druppel-oplossing per bezette rij

	West/Midden-Europa	Zuid-Europa
Kleine ramen (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Grote ramen (Dadant, Zwitserse maat)	5–6 ml	8–10 ml
Maximale dosis per bijenvolk	50 ml	80 ml

Voor volken op twee broedkamers, wordt eerst de onderste en vervolgens de bovenste broedkamer behandeld.

De mijten vallen gedurende 3 weken.

De 275 g fles bevat voldoende diergeneesmiddel om met de kant-en-klare oplossing 6 tot 15 volken te behandelen.

De kant-en-klare druppel-oplossing moet onmiddellijk na de bereiding worden gebruikt en kan niet worden bewaard.

B) Sproeimethode:

Bereiding van de kant-en-klare 3% (m/V) oxaalzuur dihydraat sproeioplossing:

Voeg drinkwater toe aan de oplossing:

- 250 g (250 ml) drinkwater bij gebruik van de 275 g fles.

Sluit de fles en schud.

De oplossing is klaar voor gebruik.

Toediening:

Vul een handspuit of soortgelijk apparaat met de benodigde hoeveelheid van de kant-en-klare oplossing. Sproei 2–4 ml van de oplossing over iedere kant van de raten die bezet zijn met bijen. Als de raat maar voor de helft bezet is met bijen, moet de dosering worden verminderd met 50%. De maximale dosering bedraagt 80 ml per bijenvolk. Het totaal benodigde volume is afhankelijk van het type en de grootte van de bijenkast:

- Broedloze volken, broedloze kunstzwermen of in bijenkasten ingelogeerde zwermen, moeten worden behandeld met een dosis van 0,3 ml/dm² per volledig met bijen bezette bijenraat en voor de meest gebruikelijke bijenkasten als volgt:

Bijenkast type	Hoeveelheid van de kant-en-klare sproei-oplossing per kant broedraam met bijen
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commerciële bijenkorf, Langstroth, Zwitserse maat	2,5–3,5 ml
AZ (SI), Dadant	3–4 ml

- Zwermen en kunstzwermen in een tros, worden bespoten met 20–25 ml van de kant-en-klare sproeioplossing per kg bijen.

Voor een nauwkeurige dosering is het aan te bevelen om met een handspuitje 10 keer in een maatbeker te spuiten en het volume van één pomp actie uit te rekenen. Bereken vervolgens hoeveel pomp acties nodig zijn om één raamzijde te behandelen.

De ramen dienen onder een hoek van 45° te worden besproeid om te voorkomen dat direct in de cellen wordt gespoten.

De mijten vallen gedurende 3 weken.

Behandel zwermen, kunstzwermen en door de mens gemaakte broedloze volken in de lente/zomer eenmalig, wanneer de meerderheid van de bijen binnen is ('s avonds).

De 275 g fles bevat voldoende diergeneesmiddel om met de kant-en-klare sproeioplossing 5 tot 10 volken te behandelen.

Wachttermijn: Honing: Nul dagen voor correct behandelde bijenvolken. Behandel alleen bijenvolken zonder honingkamers.

Speciale waarschuwingen:

Speciale waarschuwingen voor elke diersoort waarvoor het diergeneesmiddel bestemd is:

De werkzaamheid kan variëren tussen de kolonies als gevolg van de omstandigheden bij het gebruik (aanwezigheid van broed, temperatuur, herbesmetting etc.). Het diergeneesmiddel moet worden gebruikt als een behandeling binnen een geïntegreerd bestrijdingssysteem, waarbij regelmatig wordt gecontroleerd op gevallen mijten.

Om het risico van resistentie te verkleinen, wordt het gebruik van verschillende stoffen voor de behandelingen gedurende een kalenderjaar, aanbevolen.

De **druppelmethode** moet worden toegepast

in het broedloze bijenvolk in herfst/winter als een éénmalige behandeling bij buitentemperaturen tussen 5 °C en -15 °C.

De **sproeimethode** (herfst/winter of voorjaar/zomer) moet worden toegepast in het broedloze volk als een éénmalige behandeling bij buitentemperaturen boven de 8 °C. Een tweede behandeling na een interval van twee weken, wordt alleen aanbevolen voor zwaar aangetaste volken met een overgebleven besmetting van meer dan 6% na de eerste behandeling.

De toepassing van grote hoeveelheden oxaalzuur kan leiden tot hogere bijensterfte en verlies van koninginnen; daarom is het noodzakelijk exact te doseren.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor gebruik bij dieren: Voorkom verstoring van de volken in de eerste dagen na de behandeling. Als bijen meermaals per generatie worden behandeld, kan dit schadelijk zijn voor de bijen en kan de sterkte van het volk verminderen.

Een zomer behandeling van zwermen, kunstzwermen of door de mens gemaakte broedloze volken, moet worden gevolgd door een herfst- of winter behandeling tegen varroa.

Niet spuiten op raten die in hetzelfde seizoen

voor honingproductie worden gebruikt.

Speciale voorzorgsmaatregelen, te nemen door degene die het diergeneesmiddel aan de dieren toedient: Dit diergeneesmiddel is een zure oplossing en kan ernstige irritatie van de huid, ogen, mond en respiratoire slijmvliezen veroorzaken. Vermijd direct contact met het diergeneesmiddel, met inbegrip van accidentele inname en het inademen van de spuitnevel.

Degene die het diergeneesmiddel toedient moet zich tijdens deze handeling beschermen met **chemisch resistente handschoenen** en een **veiligheidsbril**.

Bovendien moet een beschermend **masker type FFP2** worden gedragen voor de toepassing middels de sproeimethode. In geval van accidentele ingestie, mond spoelen met water en daarna veel water of melk drinken. Niet laten braken.

In geval van huid- of oogcontact, onmiddellijk grondig spoelen met water en contactlenzen verwijderen. Indien de huid- of oogirritatie aanhoudt, of als het diergeneesmiddel is ingeademd of ingeslikt, dient onmiddellijk een arts te worden geraadpleegd en de bijsluiter of het etiket te worden getoond.

Interactie met andere geneesmiddelen en

andere vormen van interactie: Niet gebruiken in combinatie met andere acariciden tegen varroase.

Overdosering (symptomen, procedures in noodgevallen, antidota): In West/Midden-Europa blijkt een behandeling met een dosis tot 4,6% (m/V) oxaalzuurdihydraat in de late herfst goed verdraagbaar. Een marginale bijensterfte wordt doorgaans gecompenseerd door het bijenvolk.

Een aanzienlijk hogere dosis dan aanbevolen (hoger dan 5% m/V)), kan leiden tot een tweemaal hogere bijensterfte en het slecht overleven van het volk in het voorjaar.

Herhaalde behandelingen in hetzelfde seizoen, kan leiden tot een verhoogde bijensterfte, een negatief effect op de broedontwikkeling en verlies van koninginnen.

Onverenigbaarheden: Niet gelijktijdig gebruiken met andere acariciden tegen varroase. Contact met calcium-bevattende oplossingen kan leiden tot neerslag. Corrosiegevoelige materialen moeten voor contact met oxaalzuur dihydraat oplossingen worden beschermd.

Uiterste gebruiksdatum:

EXP: Zie opdruk

Druppelmethode: met suiker aangemaakte oplossingen, direct gebruiken.

Sproeimethode: met drinkwater aangemaakte oplossingen, binnen 1 jaar en binnen de houdbaarheidstermijn gebruiken.

Niet te gebruiken na de uiterste gebruiksdatum vermeld op de fles. De uiterste gebruiksdatum verwijst naar de laatste dag van de maand.

Speciale voorzorgsmaatregelen bij bewaren:

Bewaren beneden 30 °C. Niet in de koelkast of de vriezer bewaren. Beschermen tegen vorst. Bewaren in de oorspronkelijke verpakking in een rechtopstaande positie. Houd de fles zorgvuldig gesloten. Tegen direct zonlicht beschermen. Ongebruikt materiaal opruimen.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor het verwijderen van niet-gebruikt diergeneesmiddelen of eventuele restanten hiervan:

Ongebruikte diergeneesmiddelen of restanten hiervan dienen in overeenstemming met de nationale voorschriften te worden verwijderd. Het diergeneesmiddel dient niet in de waterloop terecht te komen, aangezien dit gevaar kan opleveren voor vissen en andere waterorganismen.

Uitsluitend voor diergeneeskundig gebruik.

NL: VRIJ

BE: Vrije aflevering

Buiten het zicht en bereik van kinderen bewaren.

Naam en adres van de houder van de vergunning voor het in de handel brengen en de fabrikant verantwoordelijk voor vrijgifte, indien verschillend:

Andermatt BioVet GmbH, Weiler Straße 19-21, D-79540 Lörrach, Duitsland

Nummer van de vergunning voor het in de handel brengen:

BE: BE-V505404

NL: REG NL 116565

De datum waarop de tekst voor het laatst is herzien:

BE: Februari 2017

NL: 19 december 2016

Overige informatie:

Verpakkingseenheden: 275 g en 1000 g

Notice:

OXUVAR 5,7%, 41,0 mg/ml solution à diluer pour abeilles

Liste de la substance active et d'autres substances: Par ml: **Substance active acide:** oxalique 41,0 mg/ml (équivalent à 57,4 mg acide oxalique dihydrate)

Forme pharmaceutique: Solution à diluer incolore et claire

Especies cibles: Abeilles

Contre indications: L'acide oxalique dihydrate solution ne peut être utilisé dans les colonies avec du couvain, puisqu'il n'est pas effectif contre les varroas qui se trouvent dans les cellules operculées.

Effets indésirables: Lors du traitement la colonie peut être agitée. Le traitement par dégouttement peut conduire à un affaiblissement de la colonie au printemps. Le traitement par dégouttement ou par pulvérisation peut augmenter la mortalité des abeilles. Si vous remarquez des effets indésirables ou d'autres effets non mentionnés dans cette notice, veuillez

contacter votre vétérinaire.

Mode et voie(s) d'administration:

A) Application par dégouttement:

Préparation du prêt à l'emploi de 3,5% (m/v) d'acide oxalique dihydrate solution par dégouttement:

Dans un bain-marie (30 °C–35 °C), réchauffez la bouteille d'acide oxalique dihydrate solution.

Retirez la bouteille du bain-marie, ouvrez le scellé et ajoutez la quantité de sucre (saccharose) qui est utilisé pour l'alimentation des abeilles:

- **275 g de sucre** si vous utilisez la bouteille de 275 g.

Fermez la bouteille et agitez fortement, jusqu'à ce que le sucre soit complètement dilué. La solution est maintenant prête à l'emploi, elle doit être tiède pour l'application.

Administration:

Par la large ouverture de la bouteille remplissez la quantité nécessaire de solution prête à l'emploi avec une seringue (60 ml) ou un autre moyen similaire. Pour traiter une colonie la dose de chaque allée de cadre est de 0,25 ml/dm² pour l'Europe occidentale et de

0,4 ml/dm² pour le sud de l'Europe.

Quantités à dégoutter par allée occupée		
	Europe occidentale et centrale	Sud de l'Europe
Petits cadres (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3-4 ml	5-6 ml
Grands cadres (Dadant, Ruches Suisses)	5-6 ml	8-10 ml
Dose maximum par ruche	50 ml	80 ml

Pour les ruches à 2 corps, dégoutter d'abord sur le corps à couvains inférieur, puis le corps à couvains supérieur. La chute d'acariens se poursuit jusqu'à 3 semaines. La solution à dégoutter prête à l'emploi suffit pour traiter entre 6-15 colonies pour la bouteille de 275 g. La solution à dégoutter prête à l'emploi doit être utilisée de suite, elle ne peut être stockée après préparation.

B) Application par pulvérisation:

Préparation du prêt à l'emploi de 3% (m/v) d'acide oxalique dihydrate solution par pulvérisation:

Ajoutez de l'eau à la solution :

- 250 g (250 ml) d'eau si vous utilisez la bouteille de 275 g.

Fermez la bouteille et agitez. La solution est maintenant prête à l'emploi.

Administration:

Remplissez un vaporisateur ou un autre moyen similaire avec la quantité de solution prête à l'emploi. Pulvérisez 2-4 ml de la solution sur chaque côté de cadre occupés par les abeilles. Si seulement la moitié du cadre est occupée par les abeilles, réduire de 50% le dosage. Le dosage maximum par ruche est de 80 ml, il varie selon le système de ruche:

- Colonies exemptes de couvains et nucléis doivent être traités avec une dose de 0.3 ml/dm² par côté de cadres occupés par les abeilles, pour les ruches les plus courantes comme suit:

Systèmes de ruches	Quantités prêt à l'emploi à pulvériser par côté de cadre occupé par les abeilles
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2-3 ml
Commercial beehive, Langstroth, ruche Suisse	2,5-3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3-4 ml

- Essaims et essaims artificiels en grappe doivent être pulvérisés avec 20-25 ml de solution prête à l'emploi par kg d'abeilles.

Pour un dosage précis de votre pulvérisateur, pulvérisez 10 fois dans une mesurette, puis déterminez le volume pour chaque pression sur la pompe. Calculez ensuite combien d'actions de pompes sont nécessaires pour traiter un côté de cadre. Les côtés des cadres doivent être pulvérisés avec une inclinaison de 45°, afin de minimiser une pulvérisation dans les cellules.

La chute de l'acarien se poursuivra pendant 3 semaines.

Traitez les essaims, nucléis ou toutes autres colonies exemptes de couvains comme traitement unique au printemps/été et lorsque la majorité des abeilles sont dans la ruche (le soir).

La solution à pulvériser prête à l'emploi suffit pour traiter entre 5-10 colonies pour la boueille de 275 g.

Temps d'attente: Miel: zéro jour pour les colonies traitées correctement.

Administrez le traitement en-dehors de la présence des cadres à miels.

Mise(s) en garde éventuelle(s):

Mises en garde spéciales pour chaque cible:

L'efficacité peut varier entre les colonies en fonction des conditions d'utilisations (présence de couvains, températures, réinfestations etc.). Le produit doit être utilisé comme un traitement antiparasitaire et intégré dans un programme avec une surveillance des chutes des acariens. Pour éviter des risques de résistance il est recommandé d'utiliser dans l'année différentes substances pour les traitements.

L'application par dégouttement doit être utilisé comme traitement unique dans la colonie

exempte de couvains en automne/hiver par des températures extérieures comprises entre 5 °C et -15 °C.

L'application par pulvérisation (automne/hiver ou printemps/été) doit être utilisée comme traitement unique dans la colonie exempte de couvains par des températures extérieures supérieures à 8 °C. Un deuxième traitement par pulvérisation est recommandé avec un intervalle de 2 semaines uniquement si le taux d'infestation est supérieur de 6% après le premier traitement. Un surdosage lors de l'application avec l'acide oxalique, peut conduire à une mortalité plus importante chez l'abeille et à une perte de la reine, c'est pourquoi le respect du dosage est important.

Précautions particulières d'emploi chez l'animal: Évitez de déranger les ruches dans les jours qui suivent le traitement. Si les abeilles sont traitées plus d'une fois par génération, cela peut causer des dommages aux abeilles et à un affaiblissement de la colonie. Les traitements d'été sur les essaims, nucléis et autres colonies exemptes de couvains doivent être suivis par un traitement d'automne ou d'hiver contre le varroa. Ne pas pulvériser dans la même saison les cadres utilisés pour la

production du miel.

Précautions particulières à prendre par la personne qui administre le médicament vétérinaire aux animaux: Ce produit est une solution d'acide et peut causer des irritations de la peau, des yeux et muqueuses buccales et respiratoires. Évitez tout contact avec le produit, y compris l'ingestion accidentelle et l'inhalation du brouillard par pulvérisation. L'équipement de protection doit être porté, il se compose de vêtements de protection, de **gants résistants aux acides** et de **lunettes de sécurité**. En outre pour l'application par pulvérisation un **masque de protection type FFP2** doit être porté.

Si vous avalez par mégarde, il est important de rincer la bouche à l'eau, puis boire beaucoup d'eau ou du lait. Ne pas forcer le vomissement. En cas de contact cutané ou avec les yeux, rincer immédiatement et abondamment avec de l'eau, ôtez les lentilles de contacts. En cas d'irritations persistantes, ou si le produit a été inhalé ou ingéré, consultez immédiatement un médecin et lui présenter la notice d'emballage ou l'étiquette.

Interactions avec d'autres médicaments et autres formes d'interactions:

Ne pas utiliser simultanément avec d'autres acaricides contre la varroase.

Surdosage (symptômes, conduite d'urgence, antidotes): En Europe occidentale/centrale un traitement en fin d'automne est toléré avec un dosage de 4,6%(m/V) d'acide oxalique dihydrate. En générale une perte marginale d'abeilles est compensée par la colonie. Un dosage plus élevé que la recommandation (supérieure à 5% (m/V)) peut conduire à une augmentation de la mortalité des abeilles et à une mauvaise fin d'hivernage au printemps. La répétition des traitements durant la même saison peut conduire à une mortalité accrue des abeilles et à un effet négatif sur le développement du couvain voir la perte de la reine.

Incompatibilités: Ne pas utiliser en même temps qu'un autre traitement acaricides contre la varroase. Le contact avec des solutions contenant du calcium peut conduire à des précipités. Evitez le contact de matériaux sensibles à la corrosion avec la solution d'acide oxalique dihydrate.

Date de péremption:

EXP: Voir impression

Application par dégouttement: après reconstitution avec du sucre: à utiliser immédiatement. Application par pulvérisation: après reconstitution avec de l'eau du robinet à utiliser dans l'année et dans le délai de la date d'expiration.

Ne pas utiliser ce médicament vétérinaire après la date de péremption figurant sur la bouteille. La date de péremption correspond au dernier jour du mois indiqué.

Conditions particulières de conservation:

À conserver en dessous de 30 °C. Ne pas mettre au réfrigérateur. Ne pas congeler. À conserver à l'abri du gel. À conserver dans le récipient d'origine en position debout et soigneusement fermé. Protéger des rayons directs du soleil. Le produit non utilisé doit être jeté.

Précautions particulières pour l'élimination des médicaments vétérinaires non utilisés ou de déchets dérivés ces médicaments, le cas échéant:

Tous médicaments vétérinaires non utilisés ou déchets dérivés de ces médicaments doivent être éliminés conformément aux exi-

gences locales. Le médicament vétérinaire ne doit pas être déversé dans les cours d'eau car cela pourrait mettre en danger les poissons et autres organismes aquatiques.

À usage vétérinaire

Délivrance libre

Tenir hors de la vue et de la portée des enfants.

Nom et adresse du titulaire de l'autorisation de mise sur le marché

Andermatt BioVet GmbH, Weiler Straße
19-21, D-79540 Lörrach, Allemagne

Numéro(s) d'autorisation de mise sur le marché:

BE-V505404

Date de la notice d'emballage approuvée:

Février 2017

Autres informations

Taille des emballages: 275 g et 1000 g

v1.1